

	<p>Objekt: Diocletianus und Constantius I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18206212</p>
--	---

Beschreibung

Schon antik durch Aufhämmern des Randes zum Protokontorniaten so zerstört, dass die Umschriften unleserlich wurden. Wohl zum Consulatsantritt der beiden Caesaren Constantius und Galerius 294 n. Chr. geprägt, so Dressel (1973) 298.

Vorderseite: Drapierte Büste des Diocletianus mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach l. In seiner erhobenen r. Hand hält er ein Zepter.

Rückseite: Drapierte Panzerbüste des Constantius I. mit Lorbeerkranz in der Brustansicht r.

Provenienz: Aus der Sammlung eines deutschen Kaufmannes in Neapel erworben.

Rand aufgehämmert: Der Rand der Münze oder Medaille ist nachträglich aufgehämmert worden. Nicht zu verwechseln mit dem Aufhämmern eines Münz- bzw. Medaillenrandes als Teil des Herstellungsprozesses.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 20.25 g; Durchmesser: 26 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	294 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Constantius I. (250-306)
	wo	

Beauftragt	wann	
	wer	Diokletian (236-312)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Diokletian (236-312)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Herrscher
- Medaillon (ANT)
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- Gnechi II 127 Nr. 3 (irrtümlich als Diocletianus und Maximianus)..
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 296-298 Nr. 182 Taf. 21 (294 n. Chr.).